

Kombinationen von Strategien						
Client		Server				
Strategie für erneutes Senden	Strategie M:P			Strategie P:M		
	M _i P _j C	M _i C _j P	C _i M _j P	P _i M _j C	P _i C _j M	C _i P _j M
immer	DUP	OK	OK	DUP	DUP	OK
nie	OK	NULL	NULL	OK	OK	NULL
Nur nach M	DUP	OK	NULL	DUP	OK	NULL
Nur ohne M	OK	NULL	OK	OK	DUP	OK

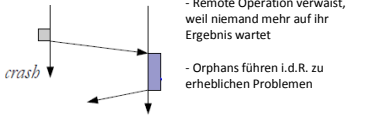
- Ergebnis
 - für "at least once" und "at most once" existiert eine taugliche Strategie, für "exactly once" nicht
 - auch dann nicht, wenn dem Client die Strategie des Servers bekannt ist

Verhalten des Clients bei ausbleibender Response

- Client kann Request erneut senden,
 - Nur sinnvoll bei "idempotenten" Operationen
- Client muss aber auch bei nicht idempotenten Operationen Request nochmals senden
 - Erfordert Vorkehrungen, dass der Server Retransmits erkennt (XID)
 - Benötigt "stateful" Server

- Clients könnte Retransmit explizit als solchen kennzeichnen
- Server bearbeitet Requests ohne dieses Flag "normal"
- Server muss bei gesetztem Flag die bisherige Bearbeitung auf Teilergebnate überprüfen, allenfalls von da aus weiterfahren

Verhalten des Clients nach eigenem Absturz



- Eventuell unerwartete Responses nach Neustart
- Unklarer Zustand zwischen neu aufgestartetem Client und Server

- saubere Beseitigung von Orphans ist nicht trivial!

- **Extermination**
 - Client protokolliert offene Requests
 - Versucht nach Neustart alle Orphans (per RPC!) auf dem Server zu löschen
 - Problem Protokollierungsaufwand
 - Problem bei verschachtelten Operationen
 - Problem des gezielten Rollback der Operationen eines Orphans

- **Reincarnation**
 - Sequentielle Zeitabschnitte sind numeriert (Epochen)
 - Neustart des Client beginnt in neuer Epoche; diese aktuell gültige Epoche wird allen Servern per Broadcast mitgeteilt
 - Server kann Operationen aus vergangenen Epochen löschen

- **Soft Reincarnation = Reincarnation plus...**
 - Server versucht zu Orphan den zugehörigen Client
 - Falls gefunden, kann Orphan in die neue Epoche übergeführt werden

- **Expiration**
 - Jeder Request hat einen Timeout-Wert τ
 - Server fordert Verlängerung an, sobald τ abgelaufen
 - Bleibt die "Bewilligung" vom Client aus, wird Operation gelöscht
 - Client wartet bei Neustart τ_c (Ableben aller Orphans)
 - Problem: geeignete Bestimmung des Timeout-Wertes

Zusammenfassend

- Der RPC stammt aus der vor-objektorientierten Zeit
- Heutige Varianten (RMI, CORBA, SOAP, etc.) sind moderner, aber grundsätzlich mit denselben Eigenschaften behaftet

- Die Semantik des herkömmlichen Methodenaufrufes erhält im "Remote"-Fall mehrere neue Dimensionen:
 - das "Eigenleben" von mindestens drei beteiligten Systemen
 - keine gesicherte Information über den Gesamtzustand
 - die Unsicherheit über die von den anderen Systemen angewandten Kommunikations- und Überlebensstrategien und dessen Erfolg

- Dennoch erfreut sich der RPC einer gewissen Beliebtheit, denn es ist keine durchschlagend bessere Alternative in Sicht